

**6. Vollversammlung der
Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)
– Leuenberger Kirchengemeinschaft –
12.-18.9.2006 in Budapest**

SCHLUSSBERICHT

Freiheit verbindet



Die Vollversammlung empfiehlt dem Rat, nach geeigneten Wegen zur Bearbeitung des Themas „Die evangelischen Kirchen vor neuen Herausforderungen sozialer Gerechtigkeit“ zu suchen.

2.2.2. Projekte

Über die Lehrgesprächsgruppen im eigentlichen Sinne hinaus ist die besonders in der Periode 2001-2006 effektiv geleistete Arbeit an Projekten fortzuführen und weiterzuentwickeln.

2.2.2.1. Sozialethische Arbeit

Die 5. Vollversammlung der GEKE in Belfast hatte den Auftrag formuliert, die Leuenberger Kirchengemeinschaft in die Lage zu versetzen, „profilierter und zeitnaher als bisher in aktuellen und wichtigen Fragen der Politik, der Gesellschaft und der Ökumene ein deutliches evangelisches Zeugnis abzulegen und insbesondere die Präsenz der evangelischen Kirchen auf europäischer Ebene auszubauen“. Die Vollversammlung begrüßt, dass es in den vergangenen Jahren gelungen ist, das Profil der GEKE in diesem Bereich nachhaltig zu stärken. Die Fachkompetenz des GEKE-Fachkreises für ethische Fragen und die enge Verzahnung der sozial-ethischen Arbeit der GEKE mit der Kommission Kirche und Gesellschaft der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) gewährleisten dabei einerseits die Vertretung einer „evangelischen Stimme in Europa“, andererseits das geschlossene Auftreten der Kirchen gegenüber den politischen Institutionen in Europa. Die Diaspora- und Minderheitssituation vieler Mitgliedskirchen sind ein besonderes Kennzeichen der GEKE. Aber auch für die „großen“ Kirchen gilt, dass sie ihre Interessen glaubwürdiger vertreten, wenn dies im Rahmen der Gemeinschaft mit den anderen Kirchen geschieht. Wenn immer möglich, sollten die Kirchen in Europa mit einer gemeinsamen Stimme sprechen. Damit erfüllen sie die Verpflichtung, die sie mit der Unterzeichnung der *Charta Oecumenica* eingegangen sind.

Die Vollversammlung

- **bekräftigt die Richtlinien der letzten Vollversammlung für die Arbeit der evangelischen Kirchen Europas auf dem Feld politischer, sozialer und ökonomischer Themen;**
- **empfiehlt den Mitgliedskirchen der GEKE, ihre Aktivitäten in diesem Bereich noch stärker zu bündeln und die Ressourcen, die durch die Kooperation der GEKE mit dem Büro der Kommission Kirche und Gesellschaft der KEK in Brüssel gegeben sind, zu nutzen;**
- **bittet die Mitgliedskirchen, sich an der Debatte um die Zukunft Europas und der Europäischen Union (und ihrer Verfassung) zu beteiligen.**

Ein Beispiel eines gelungenen Prozesses sozialethischer Urteilsbildung war die mit Unterstützung der Ev. Landeskirche von Baden im Jahre 2004 durchgeführte Konsultation der Konferenz der Kirchen am Rhein und der GEKE zu den Herausforderungen von Flucht und Migration.

Die Vollversammlung begrüßt die Liebfrauenbergerklärung vom 12. Mai 2004 als wegweisendes und weiterhin aktuelles Ergebnis der Konsultation über die Herausforderungen von Flucht und Migration. Sie empfiehlt, in diesen Fragen die Zusammenarbeit mit der Kommission der Kirchen für Migration in Europa (CCME) fortzusetzen und deren kompetente Arbeit in diesem Bereich zu unterstützen.

2.2.2.2. Die Ausbildung zum ordinationsgebundenen Amt

Die Vollversammlung von Belfast hat die kontinuierliche Bearbeitung von Fragen der Bildung und Ausbildung angeregt. In Aufnahme dieser Anregung hat vom 20. bis 23. September 2003 in Berlin eine Konsultation zum Thema „Die Ausbildung zum ordinierten Amt in der Leuenberger Kirchengemeinschaft“ stattgefunden, die zu dem Ergebnis kam, dass eine um-